

II-304 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Mr. 243/13

1990 -12- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Peter, Dolinschek, Dr. Ofner
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Werbung für die Pensionsversicherung

Im November 1990 begann der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger für die Pensionsversicherung durch Plakate, im Rundfunk und in den Printmedien zu werben; Motto - und zum Teil einziger Inhalt - dieser Aktion ist der Slogan "Unsere Pension. Österreich steht dahinter". Durch die Werbemaßnahmen soll offenbar der Eindruck erweckt werden, die künftige Finanzierung der Pensionen stehe auf einem festen und sicheren Fundament. Es werden jedoch keinerlei Argumente und Beweise für diese versuchte Meinungsbeeinflussung geliefert.

Den Anfragestellern erscheint vor allem merkwürdig, daß mit der Werbekampagne nicht die freiwilligen Versicherungsmöglichkeiten innerhalb der Sozialversicherung angepriesen werden, sondern die Pflichtversicherung, der kein Österreicher freiwillig beitreten kann, sondern in die nahezu jeder arbeitende Mensch zwangsweise integriert ist.

Die verwendeten Fotografien erinnern unangenehm an die Werbung für staatliche Errungenschaften, die in den totalitären Systemen des Ostblocks und im Nationalsozialismus üblich war.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie es für sinnvoll und den Aufgaben der Sozialversicherung entsprechend, wenn der Hauptverband der Sozialversicherungsträger nicht für freiwillige Versicherungsformen, sondern für Leistungen wirbt, die der Versicherungspflicht entspringen?
- 2) Welchen Kostenaufwand verursacht die gesamte Werbekampagne?
- 3) Wieviele Mindestpensionen könnten mit diesem Betrag finanziert werden?